

Sich an der Aktualität orientieren

Beruf Alle 21 Lehrabgänger zur Fleischfachfrau oder zum Fleischfachmann sowie fünf Fleischfachassistenten schlossen das Qualifikationsverfahren erfolgreich ab.

Die Lehrabschlussfeier, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Fleischfachverband St. Gallen-Liechtenstein, dem BWZ Toggenburg sowie dem BZ Rorschach fand kürzlich in der Turnhalle des BWZ Toggenburg in Wattwil statt.

Werner Küttel, Präsident des Fleischfachverbandes St. Gallen-Liechtenstein, eröffnete den Abend. Er wies darauf hin, dass die jungen Fleischfachleute mit der Entscheidung für einen kreativen und abwechslungsreichen Beruf vor einigen Jahren bereits eine grosse Veränderung auf sich genommen hatten. Jetzt dürfe man den Erfolg geniessen, jedoch sei die Reise noch nicht zu Ende. So, wie sich die jungen Berufsleute verändern würden, werde dies auch der Beruf des «Metzgers» tun. Deshalb sollen sich die Fleischfachleute an der Aktualität orientieren, flexibel bleiben und sich stets weiterbilden. Im Anschluss übernahm Matthias Unseld, Rektor des BWZ Toggenburg, das Wort.

Auch wenn in naher oder ferner Zukunft noch viele neue Berufe entstehen werden, und die Welt nach «Digitalisierung» schreie, so haben «Genuss- und Lebensmittelproduzenten» wie Fleischfachleute immer eine Daseinsberechtigung, so Unseld. Er ermutigte die Absolventen, neugierig durch die Welt zu ziehen, offen zu sein und sich wei-

terzubilden. Höhepunkt der Veranstaltung war die Übergabe der Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse EFZ und die Ausweise zum Berufsattest EBA.

Für den Kanton Schwyz überreichte Marcel Felder, Obmann des Qualifikationsverfahrens, die Ausweise an fünf Fleischfachleute und einen Fleischfachassistenten. Ab Note 5.3 wurde neben

dem Ausweis auch ein Scherenschnitt verteilt. Im Kanton St. Gallen war Regina Bösch, Ricken, Gröbli GmbH, Bütschwil, mit der Note 5.5 die erfolgreichste Absolventin. Zum Schluss wurde Remo Müller, Micarna SA, Bazenheid, als einziger Berufsprüfungsabsolvent und frisch gebackener Vater geehrt. (pd/lis)



21 junge Berufsleute aus den Kantonen St. Gallen und Schwyz lernten Fleischfachmann oder Fleischfachfrau in einer der drei verschiedenen Fachrichtungen.

Bild: PD